



QUARTALSMITTEILUNG

1. Januar bis 31. März 2018



SICHER.
INNOVATIV.
AN IHRER SEITE.

QSC AG

KENNZAHLEN

in Mio. €	01.01. – 31.03. 2018	01.01. – 31.03. 2017
Umsatz	94,1	88,7
EBITDA	9,2	10,5
Abschreibungen ¹	6,8	7,9
EBIT	2,4	2,6
Konzernergebnis	0,9	0,6
Ergebnis je Aktie ² (in €)	0,01	0,01
Eigenkapital	90,6 ⁴	89,5 ⁵
Langfristige Schulden	148,5 ⁴	147,9 ⁵
Kurzfristige Schulden	55,7 ⁴	59,6 ⁵
Bilanzsumme	294,8 ⁴	297,1 ⁵
Eigenkapitalquote (in %)	30,7 ⁴	30,1 ⁵
Free Cashflow	-0,8	3,6
Liquidität	61,4 ⁴	61,9 ⁵
Investitionen	2,9	4,2
Investitionsquote ³ (in %)	3,1	4,7
Xetra-Schlusskurs zum 31. März (in €)	1,42	1,55
Anzahl der Aktien zum 31. März (in Stück)	124.172.487	124.172.487
Marktkapitalisierung zum 31. März	176,3	192,5
Mitarbeiter zum 31. März	1.342	1.355

¹ Inklusive nicht zahlungswirksamer aktienbasierter Vergütung.

² Verwässert und unverwässert.

³ Verhältnis von Investitionen zu Umsatz.

⁴ Zum 31. März 2018.

⁵ Zum 31. Dezember 2017.

QSC ERZIELT UMSATZWACHSTUM VON 6 %

QSC steigert Umsatz auf 94,1 Mio. €. Im ersten Quartal 2018 erhöhte sich der Umsatz auf 94,1 Mio. € im Vergleich zu 88,7 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Wie schon zum Jahresende 2017 profitierte QSC insbesondere von der hohen Nachfrage in der internationalen Sprachterminierung; die Telekommunikations(TK)-Umsätze stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 16 % auf 53,4 Mio. €. Die Cloud-Umsätze verbesserten sich im gleichen Zeitraum um 37 % auf 7,1 Mio. €.

Erfolge bei bestehenden und neuen Kunden. Das Wachstum im ersten Quartal 2018 beruht auf einem breiten Fundament. Das verdeutlichen mehrere Abschlüsse aus den vergangenen Monaten. So beauftragten die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim QSC mit dem Betrieb ihres Glasfasernetzes. NetCologne nutzt bereits die Cloud-Plattform von QSC für ihr neues Cloud-Telefonieangebot. Und mit Creditreform und SportScheck erweiterten zwei Bestandskunden ihre Verträge.

Neue Organisation erfolgreich implementiert. Seit Jahresbeginn besitzen die Geschäftsbereiche von QSC mehr Freiraum bei der Gestaltung ihrer Aktivitäten und verfügen jeweils über einen eigenen Vertrieb und eine eigene Technik. Für das TK-Geschäft ist zudem eine Ausgliederung in eine eigenständige Gesellschaft geplant; die Entscheidung darüber trifft die Hauptversammlung im Juli 2018.

Konzerngewinn erhöht sich auf 0,9 Mio. €. Wie erwartet, blieb das EBITDA im ersten Quartal 2018 mit 9,2 Mio. € unter dem hohen Vorjahreswert von 10,5 Mio. €. Dessen ungeachtet erwirtschaftete QSC erneut einen Konzerngewinn, und zwar in Höhe von 0,9 Mio. € nach 0,6 Mio. € im Vorjahreszeitraum.

Umsatz 2018 tendenziell am oberen Ende der Spanne von 345 bis 355 Mio. €. Nach dem guten Jahresauftakt erwartet QSC tendenziell einen Umsatz am oberen Ende der im März 2018 genannten Spanne von 345 bis 355 Mio. €. Unverändert plant das Unternehmen mit einem EBITDA von 35 bis 40 Mio. € und einem Free Cashflow von mehr als 10 Mio. €.

»QSC wächst wieder! Noch ist es zu früh, von einer Trendwende zu sprechen. Aber die Richtung stimmt.«

Jürgen Hermann, Vorstandsvorsitzender

»Die geplante Ausgliederung des TK-Geschäfts erhöht dessen Sichtbarkeit; die Nachfrage zieht spürbar an. Die neue Organisationsstruktur zeigt die erhoffte Wirkung.«

Stefan A. Baustert, Vorstand Finanzen

ÜBERBLICK ÜBER DAS ERSTE QUARTAL 2018

Geschäftsverlauf

Wachstum dank starkem TK-Geschäft. Im ersten Quartal 2018 erhöhte sich der Umsatz auf 94,1 Mio. € im Vergleich zu 88,7 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Wie schon zum Jahresende 2017 profitierte QSC insbesondere von der hohen Nachfrage in der internationalen Sprachterminierung; die TK-Umsätze stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 16 % auf 53,4 Mio. €. Die Cloud-Umsätze verbesserten sich im gleichen Zeitraum um 37 % auf 7,1 Mio. €. Nach dem guten Auftakt erwartet QSC nun für das Gesamtjahr 2018 tendenziell einen Umsatz am oberen Ende der im März genannten Spanne von 345 bis 355 Mio. €.

Umsatz

(in Mio. €)



Cloud-Umsätze steigen um 37%. Im Segment Cloud erhöhten sich die Umsätze im ersten Quartal 2018 auf 7,1 Mio. € gegenüber 5,2 Mio. € im Vorjahr. Der Segmentbeitrag stieg im gleichen Zeitraum auf 0,5 Mio. € nach -0,5 Mio. € im Vorjahr; damit erwirtschafteten alle vier Segmente, wie schon im zweiten Halbjahr 2017, einen positiven Segmentbeitrag.

Das Wachstum beruht vor allem auf Erfolgen bei der Vermarktung der Cloud-Produkte aus der QSC-eigenen Pure Enterprise Cloud. Darin finden sich Produkte aus dem Application-Management ebenso wie Telefonie aus der Cloud, Datenspeicherungsanwendungen und Serverparks. Die ebenfalls QSC-eigenen Netzwerk- und Infrastrukturdienste unterstützen die einfach zu handhabenden Produkte. Zu den steigenden Umsätzen tragen sowohl Neukunden wie auch Bestandskunden bei, die ihre IT-Lösungen aus dem klassischen On-Premise-Umfeld in die QSC-Cloud übertragen lassen.

Umsatz Cloud

(in Mio. €)



Die Tochtergesellschaft Q-loud, die alle Anwendungen rund um das „Internet der Dinge“ (Internet of Things, IoT) bündelt, baute im ersten Quartal 2018 die Vertriebsaktivitäten weiter aus. Erfolgreich gab es beispielsweise mit der „EnergyCam“. Sie kommt derzeit unter anderem in einem Testprojekt am Flughafen München bei analogen Strom- und Gaszählern zum Einsatz. Die EnergyCams

lesen die Zählerstände per Kamera und Texterkennung (OCR) aus und übertragen sie in kurzen Zeitintervallen sicher an eine zentrale IoT-Plattform. Dabei kommt der neue Übertragungsstandard Narrowband(NB)-IoT zum Einsatz, mit dem sich Daten auch von schwer zugänglichen Orten aus übermitteln lassen.

Veränderte Schwerpunkte im Outsourcing. Der Outsourcing-Umsatz belief sich im ersten Quartal 2018 auf 23,7 Mio. € nach 26,7 Mio. € im Vorjahr. Der Rückgang resultiert aus der laufenden Migration bestehender Kunden in die Cloud sowie Veränderungen im Kundenkreis. 2017 hatte sich ein großer Kunde entschieden, künftig mit einem weltweit operierenden IT-Dienstleister zusammenzuarbeiten. Zugleich verstärkt das Outsourcing wieder seine Vertriebsaktivitäten, um mittelständische Unternehmen für eine Auslagerung ihrer IT zu gewinnen. Der rückläufige Umsatz und der laufende Umbau der Organisation belasteten im ersten Quartal 2018 den Segmentbeitrag: Er belief sich auf 2,6 Mio. € im Vergleich zu 5,5 Mio. € im Vorjahreszeitraum.

Umsatz Outsourcing

(in Mio. €)



Consulting steigert Segmentbeitrag um 33 %. Das Consulting erzielte im ersten Quartal 2018 einen Umsatz von 9,8 Mio. € gegenüber 10,7 Mio. € im Vorjahr; das erste Quartal 2017 war von positiven Einmaleffekten in der Abrechnung geprägt. Der Segmentbeitrag verbesserte sich trotz des Umsatzrückgangs auf 2,0 Mio. € nach 1,5 Mio. € im Vorjahreszeitraum, da eine weitere Optimierung der Mitarbeiterauslastung gelang.

Das Gros der Umsätze erwirtschaftet das Consulting mit Beratungsleistungen rund um SAP-Software und punktet bei bestehenden wie neuen Kunden insbesondere mit dem umfassenden Know-how bei der Einführung und dem Betrieb von SAP HANA. So erweiterte zum Beispiel der langjährige Kunde SportScheck im ersten Quartal 2018 seinen Vertrag. QSC stellt dem Sportartikelhändler künftig auch diverse SAP-Systeme auf der Basis von SAP HANA aus der Pure Enterprise Cloud zur Verfügung und begleitet die Migration der bestehenden Datenbanksysteme.

Umsatz Consulting

(in Mio. €)



TK-Geschäft wächst um 16 %. Der TK-Umsatz stieg im ersten Quartal 2018 auf 53,4 Mio. € nach 46,2 Mio. € im Vorjahr. Maßgeblichen Anteil daran hatte das internationale Terminierungsgeschäft mit Wiederverkäufern; eine günstige Marktkonstellation und die äußerst effiziente Kostenstruktur des QSC-eigenen Next Generation Networks ermöglichten wie schon im vierten Quartal 2017 deutlich höhere Umsätze. Auch das Firmenkundengeschäft entwickelte sich positiv. QSC profitiert hier unverändert von ihrem umfassenden All-IP- und Vernetzungs-Know-how sowie nun zusätzlich von der erhöhten Sichtbarkeit im Vorfeld der geplanten Ausgliederung.

Umsatz Telekommunikation

(in Mio. €)



Im ersten Quartal 2018 erweiterte unter anderem der Bonitäts- und Inkassodienstleister Creditreform seinen Vertrag. Zu den zentralen Leistungen von QSC zählt das zentrale Management und Monitoring der heterogenen Netzinfrastrukturen, unabhängig vom Access-Anbieter und der zugrunde liegenden Technologie.

Der Segmentbeitrag summierte sich im ersten Quartal 2018 auf 10,3 Mio. € nach 11,0 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Im aktuell positiven Marktumfeld verstärkt das Segment seine Vertriebsanstrengungen. So konnte es in den vergangenen Monaten neben Unternehmen auch mehrere Stadtwerke als neue Kunden gewinnen; in der Regel beinhalten diese Verträge auch den Betrieb von Glasfasernetzen.

Ertragslage

Steigende Umsätze erfordern höhere Kosten der umgesetzten Leistungen. Die größte Kostenposition stieg im ersten Quartal 2018 auf 72,7 Mio. € nach 65,3 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Dieser Anstieg spiegelt das steigende Gewicht der von Vorleistungen anderer Netzbetreiber geprägten TK-Umsätze mit Wiederverkäufern wider. Das Bruttoergebnis lag mit 21,4 Mio. € unter der Vorjahresgröße von 23,4 Mio. €. Während die Marketing- und Vertriebskosten im ersten Quartal 2018 mit 6,0 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres blieben, sanken die allgemeinen Verwaltungskosten um 13 % auf 6,0 Mio. €.

Das EBITDA belief sich im ersten Quartal 2018 auf 9,2 Mio. € nach dem hohen Ergebnis von 10,5 Mio. € im Vorjahreszeitraum und bewegt sich damit auf dem Niveau der drei anderen Quartale des Jahres 2017.

Konzerngewinn steigt auf 0,9 Mio. €. Die Abschreibungen gingen in den ersten drei Monaten 2018 erwartungsgemäß erneut zurück; sie summierten sich auf 6,8 Mio. € nach 7,9 Mio. € im ersten Quartal 2017. Das operative Ergebnis (EBIT) blieb daher mit 2,4 Mio. € nur leicht unter der Vorjahresgröße von 2,6 Mio. €. Als Folge einer geringeren Ertragsteuerbelastung stieg der Konzerngewinn auf 0,9 Mio. € gegenüber 0,6 Mio. € im ersten Quartal 2017.

Finanz- und Vermögenslage

Free Cashflow geprägt von Einmalzahlungen. Der Free Cashflow erreichte im ersten Quartal des laufenden Jahres gerundet -0,8 Mio. € nach 3,6 Mio. € im Vorjahr. Das Unternehmen berechnet diese zentrale Steuerungsgröße aus der Veränderung der Nettoverschuldung vor Akquisitionen und Ausschüttungen. Die nachfolgende Tabelle zeigt die relevanten Einflussgrößen an den beiden Stichtagen 31. März 2018 und 31. Dezember 2017.

in Mio. €	31.03.2018	31.12.2017
Liquidität	61,4	61,9
Langfristige andere finanzielle Verbindlichkeiten	-135,1	-135,2
Kurzfristige andere finanzielle Verbindlichkeiten	-2,1	-1,6
Zinstragende Finanzierungsschulden	-137,2	-136,8
Nettoverschuldung	-75,8	-74,9

Die Liquidität sank zum 31. März 2018 um 0,5 Mio. € auf 61,4 Mio. €. Die zinstragenden Schulden stiegen in den ersten drei Monaten leicht um 0,4 Mio. € auf -137,2 Mio. €. Daraus resultiert eine Nettoverschuldung von -75,8 Mio. € im Vergleich zu -74,9 Mio. € zum 31. Dezember 2017; gerundet ergibt sich daraus ein Free Cashflow von -0,8 Mio. €.

Zwei Faktoren trugen maßgeblich zu dieser erwarteten Entwicklung bei: Erstens kehrte das Working Capital auf das normale Niveau im ersten Quartal eines Jahres zurück, in dem Vorauszahlungen auf zu beziehende Leistungen für das Gesamtjahr üblich sind. Zweitens fielen zu Jahresbeginn Abfindungszahlungen für Mitarbeiter sowie die ausgeschiedenen Vorstände an.

Moderate Investitionen von 2,9 Mio. €. Die Investitionen summierten sich im ersten Quartal 2018 auf 2,9 Mio. € im Vergleich zu 4,2 Mio. € im Vorjahr. Dabei hielten sich kundenbezogene und technische Investitionen mit jeweils 1,3 Mio. € die Waage.

Laufende Abschreibungen verringern Wert der Sachanlagen. In der Konzernbilanz reduzierte sich der Wert der langfristigen Vermögenswerte zum 31. März 2018 vor allem aufgrund plan-

mäßiger Abschreibungen auf 172,3 Mio. € nach 174,9 Mio. € zum Bilanzstichtag Ende 2017. Der Wert der kurzfristigen Vermögenswerte stieg leicht auf 122,5 Mio. € nach 122,2 Mio. € zum 31. Dezember 2017.

Eigenkapitalquote steigt auf 31%. Unverändert finanziert sich QSC zu einem großen Teil aus Eigenkapital sowie fristenkongruent über langfristige Schulden. Das Eigenkapital stieg zum 31. März 2018 – vor allem als Folge des Konzerngewinns – auf 90,6 Mio. € nach 89,5 Mio. € zum Bilanzstichtag Ende 2017; die Eigenkapitalquote verbesserte sich um 1 Prozentpunkt auf 31%. Die langfristigen Schulden erhöhten sich zum 31. März 2018 geringfügig auf 148,5 Mio. € nach 147,9 Mio. € zum 31. Dezember 2017. Mit 135,1 Mio. € entfiel der Großteil auf andere finanzielle Verbindlichkeiten; diese Position erfasst das 2014 aufgenommene Schuldscheindarlehen. Demgegenüber sanken die kurzfristigen Schulden zum 31. März 2018 auf 55,7 Mio. € nach 59,6 Mio. € zum Jahresende 2017. Die Konzernbilanz wies zum Stichtag 31. März 2018 gegenüber dem Jahresende 2017 niedrigere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie geringere sonstige Rückstellungen aus.

Prognosebericht

Tendenziell höhere Umsatzerwartung. Nach dem guten Jahresauftakt erwartet QSC tendenziell einen Umsatz am oberen Ende der im März 2018 genannten Spanne von 345 bis 355 Mio. €. Unverändert plant das Unternehmen mit einem EBITDA von 35 bis 40 Mio. € und einem Free Cashflow von mehr als 10 Mio. €.

Weitere Informationen

Über diesen Bericht. Das vorliegende Dokument sollte im Zusammenhang mit dem Geschäftsbericht 2017 gelesen werden; dieser findet sich unter www.qsc.de/de/investor-relations/ir-publikationen/. Sämtliche Angaben in diesem Dokument sind, soweit sie keine historischen Tatsachen darstellen, sogenannte zukunftsbezogene Angaben. Sie basieren auf aktuellen Erwartungen und Prognosen zukünftiger Ereignisse und können sich daher im Zeitverlauf ändern.

Über das Unternehmen. Die QSC AG ist der Digitalisierer für den deutschen Mittelstand. Mit jahrzehntelanger Erfahrung und Kompetenz in den Bereichen Cloud, Internet of Things, Consulting, Telekommunikation und Colocation begleitet QSC ihre Kunden sicher in das digitale Zeitalter. Eine cloudbasierte Bereitstellung sämtlicher Services bietet erhöhte Schnelligkeit, Flexibilität und Verfügbarkeit. Eigene TÜV- und ISO-zertifizierte Rechenzentren in Deutschland sowie das bundesweite All-IP-Netz der QSC AG bilden dabei die Grundlage für höchste Ende-zu-Ende-Qualität und Sicherheit. Die Kunden profitieren von innovativen Produkten und Dienstleistungen aus einer Hand, die sowohl im Direktvertrieb als auch über Partner vermarktet werden.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung (ungeprüft)

Eurobeträge in Tausend (T €)

	01.01. – 31.03. 2018	01.01. – 31.03. 2017
Umsatzerlöse	94.079	88.731
Kosten der umgesetzten Leistungen	-72.684	-65.315
Bruttoergebnis vom Umsatz	21.395	23.416
Marketing- und Vertriebskosten	-6.009	-5.972
Allgemeine Verwaltungskosten	-5.971	-6.850
Abschreibungen (inklusive nicht zahlungswirksamer aktienbasierter Vergütung)	-6.837	-7.880
Sonstige betriebliche Erträge	281	659
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-479	-743
Operatives Ergebnis (EBIT)	2.380	2.630
Finanzerträge	72	47
Finanzierungsaufwendungen	-1.079	-1.184
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.373	1.493
Ertragsteuern	-521	-858
Konzernergebnis	852	635
Zuordnung des Konzernergebnisses		
Eigentümer des Mutterunternehmens	916	693
Nicht beherrschende Anteile	-64	-58
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in €	0,01	0,01
Ergebnis je Aktie (verwässert) in €	0,01	0,01

Konzern-Bilanz

Eurobeträge in Tausend (T €)

	31.03.2018 (ungeprüft)	31.12.2017 (geprüft)
VERMÖGENSWERTE		
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	55.216	57.481
Grundstücke und Bauten	23.323	23.528
Geschäfts- oder Firmenwert	55.568	55.568
Andere immaterielle Vermögenswerte	23.974	25.349
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.241	2.461
Vorauszahlungen	4.058	2.549
Sonstige langfristige Vermögenswerte	156	156
Aktive latente Steuern	7.734	7.806
Langfristige Vermögenswerte	172.270	174.898
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51.004	52.278
Vorauszahlungen	8.854	6.809
Vorratsvermögen	435	649
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	780	569
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	61.423	61.881
Kurzfristige Vermögenswerte	122.496	122.186
BILANZSUMME	294.766	297.084

	31.03.2018 (ungeprüft)	31.12.2017 (geprüft)
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	124.172	124.172
Kapitalrücklage	143.879	143.787
Sonstige Rücklagen	-2.149	-2.281
Konzernbilanzverlust	-174.696	-175.612
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	91.206	90.066
Nicht beherrschende Anteile	-602	-538
Eigenkapital	90.604	89.528
Schulden		
Langfristige Schulden		
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	135.106	135.244
Pensionsrückstellungen	5.789	5.924
Sonstige Rückstellungen	3.032	3.031
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	4.221	3.357
Passive latente Steuern	357	392
Langfristige Schulden	148.505	147.948
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	44.827	46.896
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	2.094	1.577
Sonstige Rückstellungen	4.317	7.388
Steuerrückstellungen	2.213	1.669
Rechnungsabgrenzungsposten	2.206	2.078
Kurzfristige Schulden	55.657	59.608
Schulden	204.162	207.556
BILANZSUMME	294.766	297.084

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

Eurobeträge in Tausend (T €)

	01.01. – 31.03. 2018	01.01. – 31.03. 2017
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.373	1.493
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	6.745	7.744
Weitere nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	325	59
Gewinn aus Anlagenabgang	-5	-23
Gezahlte Ertragsteuern	-105	-2.602
Erhaltene Ertragsteuern	9	92
Erhaltene Zinsen	65	55
Nettofinanzierungsaufwendungen	1.007	1.137
Veränderung der Rückstellungen	-2.995	-1.062
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.260	-987
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.164	5.468
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Schulden	-5.705	-1.760
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	3.138	9.614
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-1.382	-1.278
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	-1.839	-3.894
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	-	7
Veräußerung eines Tochterunternehmens abzüglich veräußerter liquider Mittel	-	-430
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3.221	-5.595
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen	-	3
Rückzahlungen von Darlehen	-69	-247
Gezahlte Zinsen	-233	-327
Tilgung von Schulden aus Finanzierungs- und Finanzierungsleasingverträgen	-73	-1.035
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-375	-1.606
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-458	2.413
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	61.881	67.781
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. März	61.423	70.194

Segmentberichterstattung (ungeprüft)

Eurobeträge in Tausend (T €)

	Telekom- munikation	Outsourcing	Consulting	Cloud	Konzern
01.01. – 31.03.2018					
Umsatzerlöse	53.402	23.725	9.827	7.125	94.079
Kosten der umgesetzten Leistungen	-39.445	-20.156	-7.717	-5.366	-72.684
Bruttoergebnis vom Umsatz	13.957	3.569	2.110	1.759	21.395
Marketing- und Vertriebskosten	-3.656	-1.010	-92	-1.251	-6.009
Segmentbeitrag	10.301	2.559	2.018	508	15.386
Allgemeine Verwaltungskosten					-5.971
Abschreibungen (inklusive nicht zahlungs- wirksamer aktienbasierter Vergütung)					-6.837
Sonstiges betriebliches Ergebnis					-198
Operatives Ergebnis (EBIT)					2.380
Finanzerträge					72
Finanzierungsaufwendungen					-1.079
Ergebnis vor Ertragsteuern					1.373
Ertragsteuern					-521
Konzernergebnis					852

	Telekom- munikation	Outsourcing	Consulting	Cloud	Konzern
01.01. – 31.03.2017					
Umsatzerlöse	46.163	26.665	10.700	5.203	88.731
Kosten der umgesetzten Leistungen	-31.861	-19.980	-9.016	-4.458	-65.315
Bruttoergebnis vom Umsatz	14.302	6.685	1.684	745	23.416
Marketing- und Vertriebskosten	-3.278	-1.225	-175	-1.294	-5.972
Segmentbeitrag	11.024	5.460	1.509	-549	17.444
Allgemeine Verwaltungskosten					-6.850
Abschreibungen (inklusive nicht zahlungs- wirksamer aktienbasierter Vergütung)					-7.880
Sonstiges betriebliches Ergebnis					-84
Operatives Ergebnis (EBIT)					2.630
Finanzerträge					47
Finanzierungsaufwendungen					-1.184
Ergebnis vor Ertragsteuern					1.493
Ertragsteuern					-858
Konzernergebnis					635

KALENDER

Hauptversammlung

12. Juli 2018

Quartalsbericht Q2 2018

6. August 2018

Quartalsmitteilung Q3 2018

12. November 2018

KONTAKT

QSC AG

Arne Thull

Leiter Investor Relations

Mathias-Brüggen-Straße 55

50829 Köln

T +49 221 669-8724

F +49 221 669-8009

invest@qsc.de

www.qsc.de